

Protokoll Gemeinderat vom 19.11.2019	
AZ: 022.31	öffentlich
Abwesend: Grte Schießler, Bürkle, Müller Baldinus, Sariboga	

19.35 Uhr – 20.50 Uhr

§ 1

Aus-, Fortbildungs- und Übungszentrum der Feuerwehren im Landkreis Böblingen

Bezug: Präsentation Landratsamt

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Wuttke, Erster Landesbeamter Landkreis Böblingen, Herr Plischek, Kreisbrandmeister Landkreis Böblingen, Herr Priesching, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes und Herr Feuchter, Kommandant Freiwillige Feuerwehr Ehningen in der Sitzung anwesend.

Sachverhalt und Aussprache:

Der Vorsitzende führt in den Sachverhalt ein.

Herr Wuttke, Herr Plischek und Herr Priesching erläutern den Sachverhalt anhand einer Präsentation.

Die Präsentation wird als Anlage zu Protokoll genommen.

Das Planungen zeigen die Idee zu einem wichtigen Projekt, das aber davon abhängt, ob ein Standort dafür gefunden werden kann. Die Gemeinde Ehningen würde sich dafür aufgrund ihrer zentralen Lage im Kreisgebiet sehr gut anbieten.

Kommandant Herr Feuchter nimmt aus Sicht der Feuerwehr Ehningen Stellung zu den Überlegungen.

Es erfolgt eine Diskussion in der folgende Punkte angesprochen werden:

- Finanzierung des Übungszentrums.
- Es ist noch nicht klar erkennbar welcher Vorteil sich für die Gemeinde Ehningen und speziell für die Ehninger Feuerwehr aus dieser Projektidee ergibt.
- Die Größe der benötigten Fläche für das Übungszentrum sollte genauer definiert und in Relation zur Größe des geplanten Ehninger Rettungszentrums gesehen werden.
- Die Überlassung einer Fläche kann man sich nur in Form eines Verkaufs eines Grundstücks vorstellen.
- Neben möglichen Vorteilen hat man auch die Last eines derartigen Betriebs zu tragen.
- Man sieht den Bedarf, trotzdem muss das Thema gut überlegt und diskutiert werden.
- Eine gute Ausbildung auch für ehrenamtliche Feuerwehrangehörige ist wichtig.
- Die frühe Einbeziehung der Bevölkerung und Vorstellung der Projektideen der Öffentlichkeit schafft einen transparenten Prozess und Rückhalt in der Bevölkerung.
- Für einen möglichen Standort in Ehningen müsste Wald geopfert werden, deshalb muss man sich auch mit dem Thema Ökologie und Wertigkeit von Waldflächen auseinander setzen.
- Welche anderen Standorte gibt es im Landkreis.
- Wären für Ehningen Synergien zum neuen Rettungszentrum möglich.
- Muss für das Übungszentrum zwangsläufig die Nähe zu einem Rettungszentrum gegeben sein.

Protokoll Gemeinderat vom 19.11.2019	
AZ: 022.31	öffentlich
Abwesend: Grte Schießler, Bürkle, Müller Baldinus, Sariboga	

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in der laufenden Sitzung keine Entscheidung erwartet werden kann. Um hier tatsächlich einen Beschluss fassen zu können werden weitere Fakten und Informationen benötigt.

Der Gemeinderat nimmt **K e n n t n i s** von den vorgestellten Überlegungen zur Verwirklichung eines Aus-, Fortbildungs- und Übungszentrums der Feuerwehren im Landkreis Böblingen.

Auszüge: - Kämmerei
- Bauamt BHT

Protokoll Gemeinderat vom 19.11.2019	
AZ: 131.31	öffentlich
Abwesend: Grte Schießler, Bürkle, Müller Baldinus, Sariboga	
20.50 Uhr – 21.45 Uhr	

§ 2

Rettungszentrum Ehningen

- aktueller Planungsstand
- Vorstellung der Vorplanung
- Vorstellung der vorläufigen Kostenschätzung

Bezug: Präsentation ARP und Tischvorlagen Lageplan und Kostenübersicht

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Herr Hamm und Herr Maier von der ARP Architektenpartnerschaft Stuttgart und Herr Feuchter, Kommandant Freiwillige Feuerwehr Ehningen in der Sitzung anwesend.

Sachverhalt und Aussprache:

Der Vorsitzende verweist auf die bisherigen Verfahrensschritte und Gespräche. Dem Gremium soll ein aktueller Zwischenstand gegeben werden außerdem sollen erstmals Kosten genannt werden. Die Vorstellung von Kosten ist wichtig für das weitere Vorgehen.

Mit den beteiligten Rettungsorganisationen ist dies so abgestimmt.

Herr Hamm stellt anhand einer Präsentation den aktuelle Planungsstand vor. Die Präsentation wird als Anlage zu Protokoll genommen. Aus der bisherigen Machbarkeitsstudie für ein Rettungszentrum in Ehningen ist eine Vorplanung entstanden. Herr Maier erläutert die nach der Vorplanung gerechnete Kostenschätzung, die in der Tischvorlage dargestellt ist. Umgerechnet wurden hier die in die Vorplanung umgewandelten Bedarfsangaben der einzelnen beteiligten Organisationen.

Kommandant Herr Feuchter erklärt, dass sich in der zurückliegenden Planungsphase zahlreiche Mitglieder der Feuerwehr in Arbeitskreisen engagiert haben um zu definieren welchen Anforderungen ein neues Gebäude gerecht werden muss. Es war eine sehr gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Es erfolgt eine Diskussion in der folgende Punkte angesprochen werden:

- Wie kann ein Zeitplan für die Verwirklichung aussehen.
- Dank an das Engagement der ehrenamtlichen Rettungskräfte.
- Zahl der Stellplätze.
- Sind geschützte Eichenbestände von den Maßnahmen betroffen.
- Wie ist die Finanzierung der Maßnahme darstellbar.

Zum Thema geschützte Eichen wird erklärt, dass dazu bei der Forstverwaltung angefragt worden ist. Geschützte Habitatsbaumgruppen in diesem Bereich sind im Lageplan dargestellt, in diese darf nicht eingegriffen werden. Der Eichenbaumbestand an sich gilt nicht als geschützt, im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden grundsätzlich ökologische und artenschutzrechtliche Gutachten erstellt, die diese Fragen aufgreifen.

Protokoll Gemeinderat vom 19.11.2019	
AZ: 131.31	öffentlich
Abwesend: Grte Schießler, Bürkle, Müller Baldinus, Sariboga	

Was die Finanzierung betrifft stellt sich hier eine spannende Frage. Die jetzt vorliegenden Zahlen zu den entstehenden Kosten sind erst seit einigen Tagen bekannt, deshalb sind konkrete Aussagen noch nicht möglich. Klar ist jedoch dass man die Investitionssumme nicht aus Eigenmittel stemmen kann. Vorhandene Eigenmittel werden für den derzeitigen Neubau des Kinderhauses an der Herrenberger Straße benötigt. Für die Kreditfinanzierung wird man mit der Rechtsaufsichtsbehörde den Rahmen abstecken müssen. Entsprechend dem Vorgang beim Neubau der Schule wird hier eine Obergrenze abgesteckt. Zuschüsse für dieses Projekt haben eine eher untergeordnete Bedeutung. Zu den neuen Kreditaufnahmen kommen dann noch die Belastungen aus den Vorjahren durch die Finanzierung des Neubaus der Schule. Bereits jetzt ist Ehningen Spitzenreiter bei der Verschuldung, deshalb wird man auch nicht alle derzeit im Raum stehenden Großprojekte parallel abwickeln können, da von der Rechtsaufsichtsbehörde nicht grenzenlos Kredit gewährt wird.

Was einen möglichen Zeitplan betrifft, folgt auf dem jetzt vorgestellten Entwurf eine Beschlussfassung darüber und die dazugehörige Kostenschätzung. Anschließend steht die Änderung des Flächennutzungsplanes sowie das Bebauungsplanverfahren an, parallel dazu wird das VGV-Verfahren zur Suche eines Architekten durchgeführt. Erst wenn diese Schritte erfolgt sind, kann in die konkrete Planungsphase eingestiegen werden.

Der Gemeinderat nimmt **K e n n t n i s** vom aktuellen Planungsstand und der Kostenübersicht zum Rettungszentrum Ehningen.

Auszüge: - Kämmerei
- Bauamt BHT

Zur Beurkundung!

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer: